

**Name der Klimaaktion:**

**Teamgröße:**

**Beschreibung:**

**Was ist eigentlich das Problem?**

**Für wen ist es ein Problem?**

**Unsere Ziele:**

**Organisation:**

**Was brauchen wir?**

**Wer kann uns unterstützen?**

**Wen wollen wir erreichen?**

**So machen wir unser Projekt bekannt:**

Hier könnt ihr die einzelnen Schritte planen, die für die Umsetzung eurer Klimaaktion wichtig sind. Dafür teilt ihr als Erstes den Zeitstrahl in drei Teile: Vorbereitung — Umsetzung — Nachbereitung. Anschließend überlegt euch, welche Schritte in jedem Teil anfallen und wer dafür verantwortlich ist, und schreibt den Namen der Person/en dazu.

## **SCHRITT FÜR SCHRITT** *mit dem Zeitstrahl*

**BEGINN**



**HALBZEIT**

**ENDE**

# KLEIDER TAUSCH PARTY

Teamgröße: 4 - 6

Auf einer Kleidertauschparty geht es – wie es der Name schon sagt – darum, Kleidung zu tauschen. In der Regel bringt jede\*r Teilnehmer\*in ausgemistete Kleidungsstücke mit und kann diese dann gegen die Kleidung der anderen Teilnehmer\*innen tauschen.

## Was ist eigentlich das Problem?

Die Modeindustrie überflutet den Markt mit gewaltigen Stückzahlen zu kleinstmöglichen Preisen. Unternehmen setzen auf minderwertige Materialien, immer billigere Produktionsprozesse und drücken die Löhne für Fabrikarbeiter\*innen. Eine gewaltige Belastung für Mensch und Umwelt - sowohl in den Ländern, in denen die Kleidung hergestellt wird, als auch in den Ländern, in denen der Müll aus den Wegwerfgesellschaften anschließend wieder landet.

## Für wen ist es ein Problem?

- Arbeiter\*innen in den Fabriken.
- Umwelt und Menschen im Herstellungsland.
- Umwelt und Menschen in den Ländern, die Müll importieren.

## Unsere Ziele:

### Individuell:

- Horizonterweiterung
- Weniger neue Kleidung kaufen

### Klasse / Schule:

- Gemeinschaftsgefühl
- Bewussten Konsum fördern

### Schulumfeld

- Vorbild sein für andere Schulen

### Global:

- Faire Arbeitsbedingungen, weniger Konsum, weniger Produktion, weniger Müll, weniger Umweltbelastung

## Konsum

60 neue Kleidungsstücke pro Jahr kauft man pro Person in Deutschland im Durchschnitt.



## Kunststoffe

Mehr als die Hälfte unserer Kleidungsstücke enthalten Polyester – eine Kunststoff-faser, die aus nicht erneuerbarem Erdöl hergestellt wird.



## Organisation:

### Wieviele Leute sind im Team?

- 4-6 Leute

### Vorbereitungszeit

- 2-4 Wochen

## Wer kann uns unterstützen?

- Schulleitung
- Lehrer\*innen
- Eltern
- Sponsor\*innen
- Expert\*innen
- Hausmeister\*in

## So machen wir unser Projekt bekannt:

### Vor der Veranstaltung:

- Im Unterricht
- Social Media
- Schwarzes Brett
- Plakate
- Schuldurchsage

### Nach der Veranstaltung:

- Social Media
- Schwarzes Brett
- Lokalzeitung
- Schulzeitung/-plattform

## Was brauchen wir?

### Material

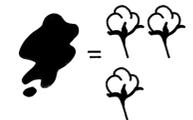
- Tische
- Kleiderstangen
- Umkleidekabinen
- Fotokabine
- Sitzzecke
- Podium
- Musik
- Essen & Getränke
- Ausgedruckte Fragebögen, um die Aktion zu dokumentieren

## Wen wollen wir erreichen?

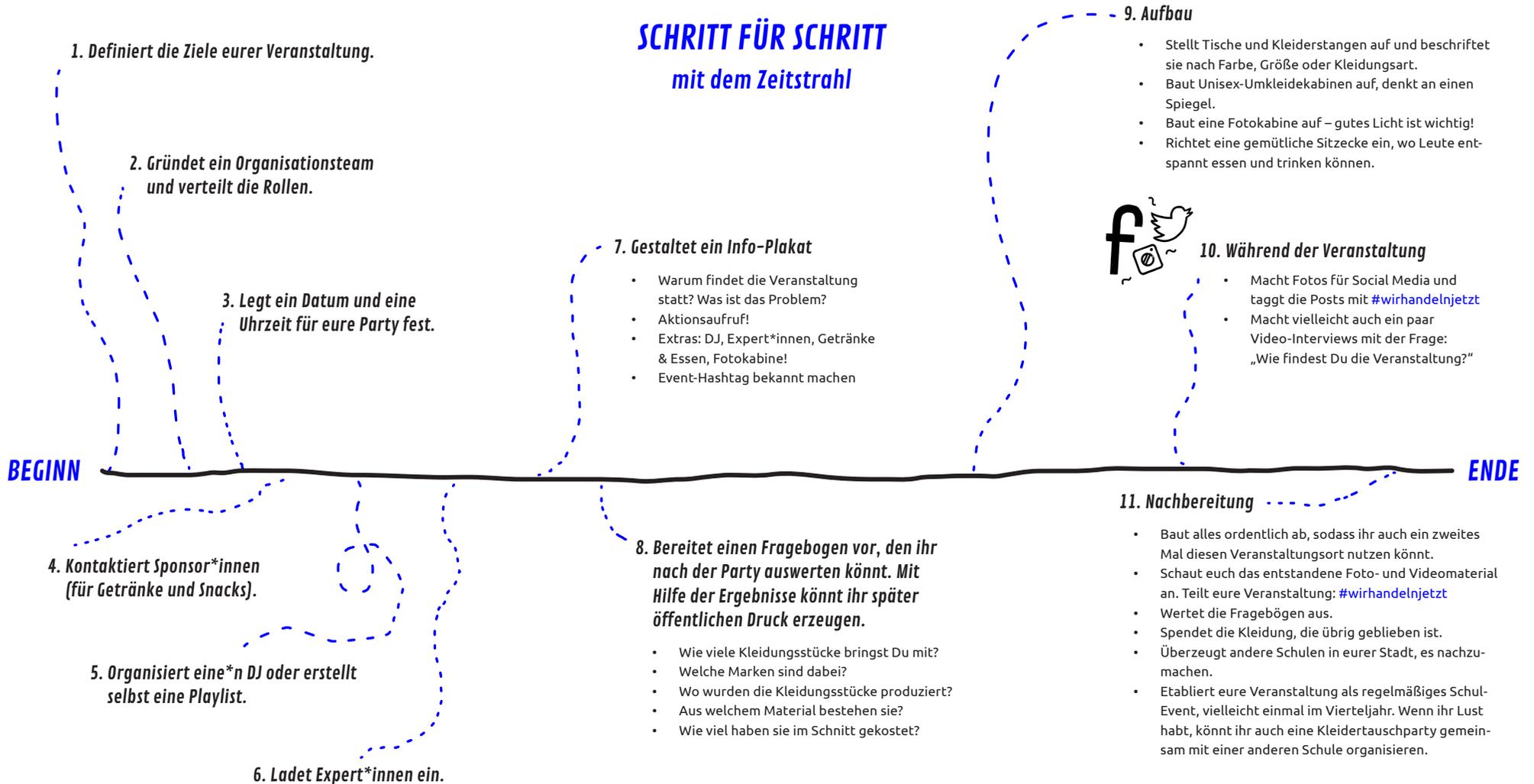
- Kommiliton\*innen / Mitschüler\*innen
- Schüler\*innen anderer Schulen
- Familien
- Konsument\*innen von Fast Fashion

## Umweltfreundlichere Alternative

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Herstellung von Polyester sind fast drei Mal so hoch wie für Baumwolle. Daher sind Bio-Baumwolle oder auch recycelte Fasern gute Alternativen zu neuer Polyesterkleidung.



## SCHRITT FÜR SCHRITT mit dem Zeitstrahl



# TRASH MOB

Teamgröße: 4 - 6

Ein Trash Mob ist eine Aktionsform, die Menschen zeigen soll, wie viele Verpackungen sie täglich wegwerfen. Dafür wird der Plastikmüll gesammelt, der in einer Woche an der Schule anfällt.

## Was ist eigentlich das Problem?

Auf jeden Menschen der Welt kommt eine Tonne Kunststoff. Und mehr als die Hälfte davon wurde in den vergangenen 13 Jahren produziert. Ein großer Teil dieses Plastikmülls landet im Meer, weil es an Strukturen zum Sammeln und Verarbeiten von Abfällen fehlt – und weil Einwegplastik massenhaft produziert wird. Plastik ist aus vielen Gründen - von Müllbergen an Land und in den Meeren, über Ressourcen- und Energieverbrauch bis hin zu gesundheitlichen Problemen - eine globale Krise, die eine globale Lösung braucht.

## Für wen ist das ein Problem?

- alle Lebewesen
- Länder, in denen Plastikprodukte hergestellt werden.
- Länder, die Müll importieren.

## Unsere Ziele:

### Persönliche Ebene:

- Bewusstsein für Plastikverbrauch
- Plastikverpackungen reduzieren

### Schulebene:

- Die Schulumgebung von Plastik befreien.
- Herausfinden, woher dieses Plastik kommt.

### Globale Ebene:

- Menschen erreichen und mit einer gemeinsamen Mission zusammenbringen, um zu zeigen, dass das Thema Plastikverschmutzung uns alle angeht - nicht nur Verbraucher\*innen.
- Weniger Konsum, weniger Produktion, weniger Müll, weniger Umweltbelastung

## Elefanten im Meer

Mindestens 150 Millionen Tonnen Plastikabfall werden im Meer vermutet. Das ist das Gewicht von 25 Millionen ausgewachsenen afrikanischen Elefanten.



## Organisation:

### Wieviele Leute sind im Team?

- 4-6 Leute

### Vorbereitungszeit

- 2-4 Wochen

## Was brauchen wir?

### Material

- Handschuhe, Kartons, Müllsäcke, Boxen
- Musik
- Inventar

## Lebensspanne

Beinahe ein Drittel aller Plastikprodukte werden weniger als fünf Minuten benutzt.



## Wer kann uns unterstützen?

- Schulleitung
- Lehrer\*innen
- Eltern
- Hausmeister\*in

## Wen wollen wir erreichen?

- Mitschüler\*innen
- Schüler\*innen anderer Schulen
- Ladenbesitzer\*innen
- Unternehmen
- Politiker\*innen

## So machen wir unser Projekt bekannt:

### In der Planung:

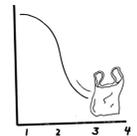
- Im Unterricht
- Social Media
- Schwarzes Brett
- Plakate
- Schuldurchsage

### Nach der Veranstaltung:

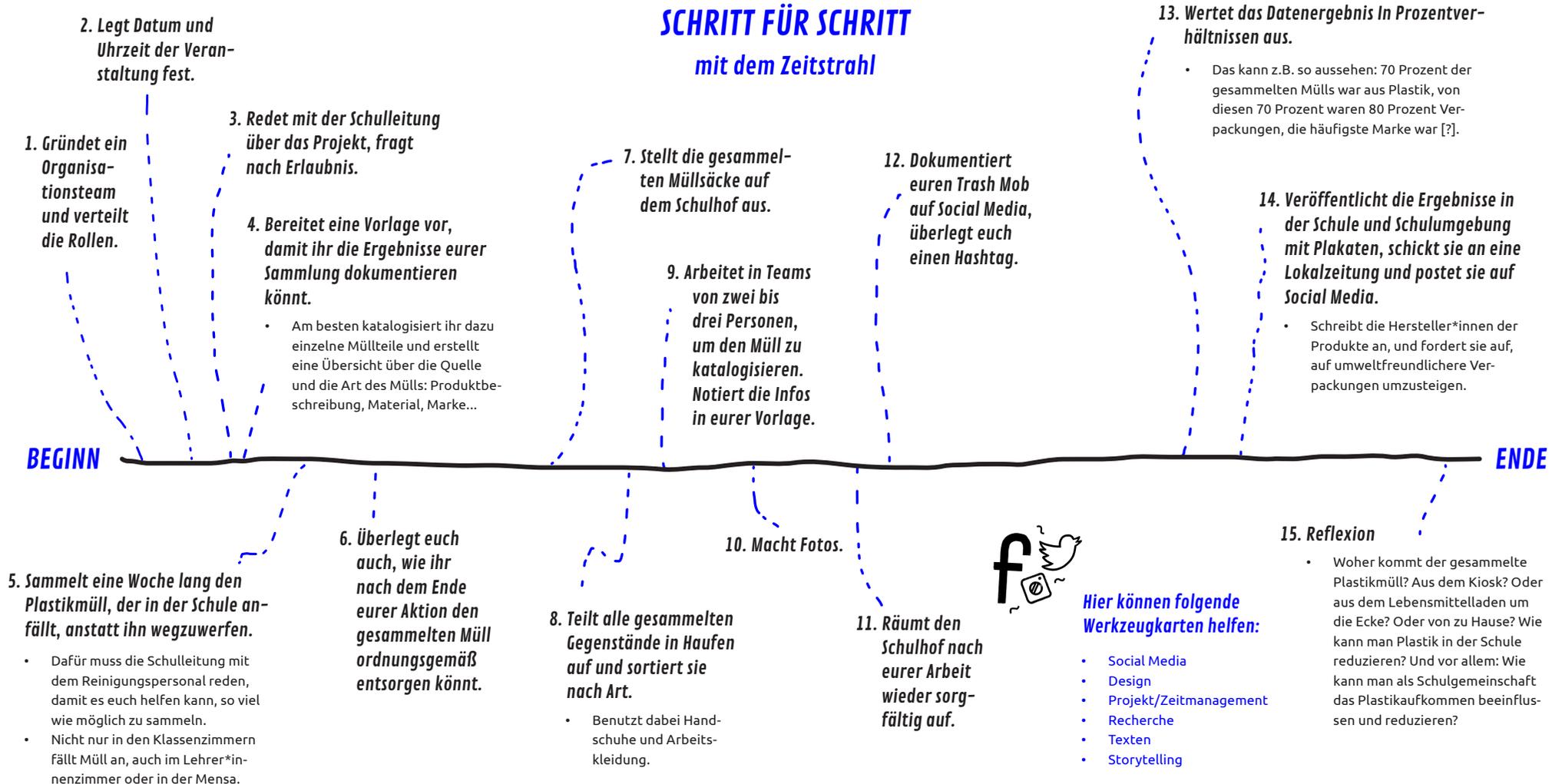
- Social Media
- Schwarzes Brett
- Lokalzeitung
- Schulzeitung o.ä.

## Gestiegenes Bewusstsein

In Deutschland verbraucht jede\*r mittlerweile noch durchschnittlich 29 Plastiktüten pro Jahr. Vor zwei Jahren waren es 68.



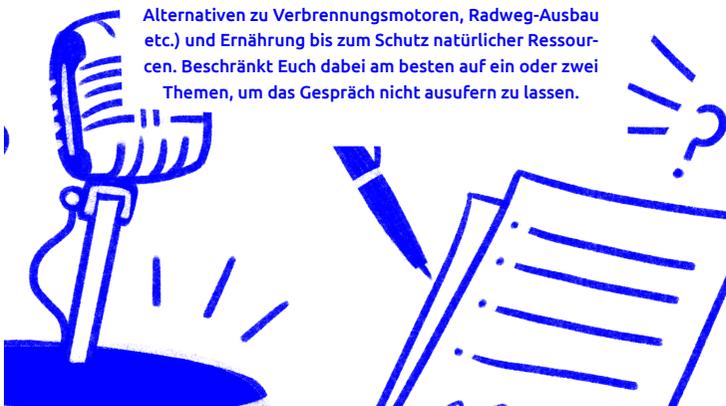
## SCHRITT FÜR SCHRITT mit dem Zeitstrahl



# FRAG DEINEN POLITIKER\*IN

Teamgröße: 4 - 6

In einer Gesprächsrunde mit Lokalpolitiker\*innen könnt ihr direkte Fragen zur Klimapolitik und politische Forderungen stellen. Vom Thema Energie (Strom und Wärme aus fossilen Energieträgern) über Mobilität (ÖPNV, Alternativen zu Verbrennungsmotoren, Radweg-Ausbau etc.) und Ernährung bis zum Schutz natürlicher Ressourcen. Beschränkt Euch dabei am besten auf ein oder zwei Themen, um das Gespräch nicht ausufern zu lassen.



## Was ist eigentlich das Problem?

Einige gesellschaftliche Interessengruppen wie z.B. die Wirtschaft haben mehr Einfluss und Gewicht als ökologische, kulturelle und soziale. Viele junge Menschen fühlen sich und ihre Anliegen durch Politiker\*innen nicht ausreichend vertreten und einbezogen. Die zukunftsweisenden Entscheidungen werden ohne sie getroffen – die junge Generation von heute, die noch morgen auf diesem Planeten leben wird.

## Für wen ist es ein Problem?

- Für junge Menschen - die Generation, die am stärksten betroffen sein wird, gleichzeitig aber nicht gehört wird
- Für gewählte Volksvertreter\*innen, die die Anliegen und Forderungen der jüngeren Generation nicht ausreichend kennen oder respektieren und damit ihrer Verantwortung als Vertreter\*innen - eben des ganzen Volkes - nicht gerecht werden
- Für die Gesellschaft, da auf diese Weise ein Generationenkonflikt weiter geschürt wird.

## Unsere Ziele:

- Die jüngere Generation soll ihre eigenen Positionen in den politischen Diskurs einbringen können.
- Politiker\*innen sollen dazu bewegt werden, die Anliegen der jungen Generation ernst zu nehmen und in ihre Entscheidungen einzubeziehen

## Organisation:

### Wieviele Leute sind im Team?

- 2-6 Leute

### Vorbereitungszeit

- 2-3 Monate (je nach geladenen Politiker\*innen sollten die Einladungen bereits früher verschickt werden)

## So machen wir unser Projekt bekannt:

### Vor der Veranstaltung:

- Social Media
- Lokalzeitung
- Plakate & Flyer

### Nach der Veranstaltung:

- Social Media
- Lokal- & Schulzeitung

## Was brauchen wir?

- einen Raum
- Licht- und Tontechnik, Videoequipment
- Politiker\*innen und Moderator\*in, achtet auf Diversität
- Zuschauer\*innen
- einen Fragebogen für die Gesprächsrunde
  - Maximal 3-4 Themen und nicht zu viele Fragen
  - Orientiert euch an euren Zeitvorgaben, pro Frage solltet ihr nicht weniger als drei Minuten Zeit für eine Antwort einplanen.

## Wer kann uns unterstützen?

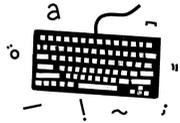
- Lehrer\*innen & Schulleitung
- Eltern

## Wen wollen wir erreichen?

- Schul- und privates Umfeld
- Wähler\*innen des Wahlkreises
- Nachbar\*innen

## Beispielfragen:

- **Wie hoch ist der Anteil fossiler Energieträger in der lokalen Stromversorgung (Stadtwerke)? Gibt es Bestrebungen, Erneuerbare Energien zu fördern oder auszubauen? Wenn nicht, warum?**
- **Wie hoch sind die finanziellen Mittel für den Ausbau des Fahrradwegnetzes? Wie viel ist das im Vergleich zum Ausbau der anderen Verkehrswege? Wollen Sie die Anzahl der Fahrradwege erhöhen? Gibt es Bestrebungen, den öffentlichen Nahverkehr klimaneutral zu gestalten? Bis wann?**
- **Was geschieht mit dem Plastikmüll im Wahlkreis? Wird dieser verbrannt/recycelt/exportiert?**
- **Was wird von politischer Seite aus getan, um ökologischen Landbau im Landkreis zu fördern?**
- **Schulen gehören zu den größten Energieverbrauchern des öffentlichen Sektors. Sie müssen klimaneutral werden, um das Pariser Abkommen einzuhalten. Was tun sie, damit das erreicht wird?**
- **Was tun Sie, damit die junge Generation Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen kann?**



**4. Kontaktaufnahme:**  
Schreibt eine Mail oder einen Brief, um eure Politiker\*innen einzuladen.

## SCHRITT FÜR SCHRITT mit dem Zeitstrahl

**7. Bild- und Video-Team:** Denkt daran, das Interview und die Diskussion zu dokumentieren. Dafür braucht ihr gute Bilder und vor allem guten Ton. Informiert euch im Internet über einfache Möglichkeiten einer erfolgreichen Tonaufnahme. Bevor ihr irgendetwas teilt oder veröffentlicht, braucht ihr eine unterschriebene Einverständniserklärung aller Menschen, die auf euren Fotos oder in eurem Video zu sehen sind.

**1. Wählt ein Thema, das euch als Gruppe am meisten interessiert.**

**2. Verteilt Rollen und Aufgaben.**

**6. Veranstaltung:** Organisiert für den Termin des Interviews eine Vollversammlung mit Podiumsdiskussion. Macht ein Plakat und ladet die Leute ein, sich an der Diskussion zu beteiligen.



**BEGINN**

**ENDE**



**3. Recherche:** Informiert euch über euer Thema und entscheidet, welche Politiker\*innen ihr dazu gerne interviewen würdet.



**Hier können folgende Werkzeugarten helfen:**

- Social Media
- Zusammenarbeit in der Gruppe
- Recherche
- Öffentlichen Druck erzeugen
- Video

**5. Überlegt euch Fragen, die ihr stellen wollt (siehe Rückseite für Beispielfragen)**

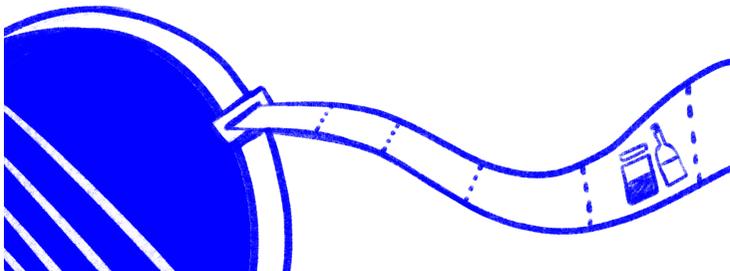
**8. Nachbereitung**

- Schaut euch das entstandene Foto- und Videomaterial an.
- Schätzt die Anzahl der Teilnehmer\*innen.
- Schreibt nach der Veranstaltung eine Mail an alle Politiker\*innen, um euch für ihre Teilnahme zu bedanken. Das hilft euch dabei, auch in Zukunft in Kontakt zu bleiben.
- Schreibt euer Interview auf und schickt es an eine Lokalzeitung oder ein Magazin. Fotos von der Veranstaltung unterstützen euren Beitrag.
- Veröffentlicht und teilt Videoaufnahmen auf Social Media.

# IDEEN SPENDER

Teamgröße: 4 - 6

Ein Ideenspender ist eine selbstgebastelte Pappbox, die mit 50 Ideen gefüllt ist. 50 Alltags-Handlungen, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern und das Klima schützen sollen. Die Box kann in der Klasse und auch zu Hause aufgestellt werden. Es kann vereinbart werden, dass alle, die mitmachen, sich täglich oder wöchentlich einer Challenge stellen müssen.



## Was ist eigentlich das Problem?

Viele unserer alltäglichen Handlungen schaden dem Klima. Die Produktion der Waren, die wir kaufen, verbraucht Energie und führt zum Ausstoß von CO<sub>2</sub>, ein Hauptverursacher der Klimakrise. Dabei gibt es einfache Wege, um im Alltag den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu reduzieren: Gegenstände wiederverwenden, klimafreundliche Verkehrsmittel benutzen, Energie im Haushalt sparen, weniger Fleisch essen und Lebensmittel bio, regional und saisonal kaufen. Das hilft, vor allem dann, wenn viele mitmachen.

### Junge antike Gegenstände

Ein Smartphone wird durchschnittlich nur 18 Monate genutzt, bevor es durch ein neues ersetzt wird - oftmals funktioniert es noch.



## Unsere Ziele:

Die Ideenbox für Alltags-Challenges bietet konkrete Tipps, was wir im Alltag tun können, um die Umwelt zu schonen. Die Box ist so gestaltet, dass es Spaß macht, sich mit ihr zu beschäftigen. Neben den konkreten Challenges gibt es kurze Erklärungen, um mehr darüber zu erfahren, warum unsere Verhaltensveränderungen wichtig sind und was sie bewirken können.

### Individuell:

- Das eigene Handeln bewusster reflektieren und steuern.
- Einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz im eigenen Alltag leisten.

### Klasse / Schule:

- Gemeinsam an der Verhaltensänderung arbeiten.

### Privates Umfeld:

- Verhaltensänderung in den Familien bewirken.

### Global:

- Weniger Konsum führt zu weniger Produktion.
- Weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß.
- Weniger Umweltbelastung.

## Organisation:

### Wieviele Leute sind im Team?

- 4-6 Leute

### Vorbereitungszeit

- 2-4 Wochen

## Was brauchen wir?

### Material

- eine alte Pappschachtel; es kann auch eine Klopapierrolle sein
- einen Papierstreifen von etwa 2 cm Breite und 150 cm Länge
- einen Bleistift
- viele Ideen für Alltags-Challenges

### Ein Jahr Duschen

Für ein Kilogramm Rindfleisch werden über 15.000 Liter Wasser benötigt. Damit könnte man ein Jahr lang jeden Tag duschen.



## Wen wollen wir erreichen?

- Mitschüler\*innen
- Familie
- Freund\*innen

## So machen wir unser Projekt bekannt:

- Im Unterricht
- Unter Familie und Freund\*innen
- Schulzeitung
- Social Media

### Ewige Flasche

Kurz benutzt, dann ewig ein Problem: Bis Plastik zerfällt, kann es Jahrhunderte dauern. Und auch dann ist es als Mikroplastik noch eine Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt.



1. Sammelt Alltags-Challenges und recherchiert, warum sie wichtig sind.

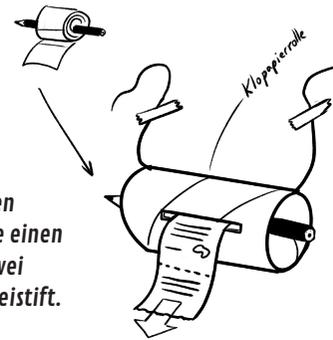
### Beispiel-Ideen für Alltags-Challenges:

- Einen Pullover anziehen, statt die Heizung hochzudrehen.
- Alle Standby-Lichter an den Geräten ausschalten, die ich nutze.
- Einen Monat lang vegan essen.
- Aus alten Klamotten ein neues Kleidungsstück nähen.
- Handyfasten für eine Woche.
- Mit Freund\*innen spazieren gehen, statt Videos im Netz anzuschauen.
- Waschmittel selbst herstellen.
- Aus Schmierpapier ein Heft für mich und meine Freund\*innen machen.
- Ein Kleidungsstück mit einem\*r Freund\*in für zwei Wochen tauschen.
- Eine Wasserflasche zum Auffüllen besorgen und im Alltag nutzen.

## SCHRITT FÜR SCHRITT mit dem Zeitstrahl

5. Wickelt den Papierstreifen auf einen Bleistift.

6. Baut einen kleinen Karton, der vorne einen Schlitz hat und zwei Löcher für den Bleistift.



7. Hängt dort die Bleistiftrolle ein zieht den Anfang durch den Schlitz.



4. Zeichnet nach jeder Challenge eine gestrichelte Linie ein – zum Abreißen!

8. Nachbereitung



- Reflektiert in der Klasse oder der Familie: Welche Erfahrungen hat jede\*r von euch gemacht? Was war spannend, anstrengend, überraschend?
- Denkt euch noch mehr Challenges aus.
- Überlegt, wo solche Ideenboxen noch angebracht werden könnten.
- Wie können gute Erfahrungen weiterverbreitet werden?

BEGINN

ENDE

2. Bereitet einen langen Streifen Papier vor, indem ihr zugeschnittene Papierstreifen zusammenklebt.

3. Schreibt je eine Idee für eine Alltags-Challenge auf einen Abschnitt.

- Vergesst dabei nicht kurze Erklärungen, warum die Challenges wichtig sind.

Hier können folgende Werkzeugarten helfen:

- Social Media
- Design
- Recherche

